

Straßenverkehrsamtsleiter Siegberg berichtete, dass während der Sanierung der Fahrbahnübergänge auf der Nordbrücke im Sommer 2014 die separate Busspur auf der L 269 von Niederkassel-Mondorf bis zur Auffahrt Bonn-Nord mit sog. „Maibachschwellen“ (Schwellen in einer Höhe von 15-20 cm, die auf die Fahrbahn aufgeklebt werden und auch von Lkw's nicht überfahren werden können) abgesperrt werde. Heute habe eine Konferenz mit Vertretern aus dem Bundesverkehrsministerium, dem Landesverkehrsministerium, Straßen.NRW, der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis stattgefunden. Dort sei im Wesentlichen noch einmal das berichtet worden, was Herr Korte vom Landesbetrieb in der letzten gemeinsamen Sitzung mit Bonn erläutert habe. Neue Ergebnisse habe es nicht gegeben. Es sei aber eine Vielzahl von Prüfaufträgen an die einzelnen Organisationen ergangen, die schnellstmöglich erledigt werden sollen. Der größte Problembereich im Rahmen der Verkehrsführung sei die Statik und zwar nicht nur auf der Nordbrücke selber, sondern auch schon im Bereich der Mondorfer Straße auf Bonner Stadtgebiet. Die Verwaltung gehe davon aus, dass in 3 Wochen die endgültige Entscheidung über die Verkehrsführung getroffen werde.

Abg. Kitz fragte nach dem genauen Verlauf der separaten Busspur. Werde diese von Niederkassel kommend auf der Beueler Seite weitergeführt?

Herr Siegberg verneinte dies. Die Straße sei hierfür auf Beueler Seite zu eng. Es müssen deshalb mit der Stadt Bonn und dem Landesbetrieb noch Gespräche geführt werden, um zu erreichen, dass auch auf der L 16 bis zur Einmündung auf die B 56 die Flüssigkeit des ÖPNV sichergestellt werden könne.

Abg. Kitz erkundigte sich nach der Angebotsausweitung auf der Schnellbuslinie SB 55. In der Gemeinschaftssitzung am 11.10.2013 sei von Seiten der Stadt Bonn als Empfehlung an den Hauptausschuss eine probeweise Verdichtung ab Juni 2014 in der HVZ morgens in Richtung Bonn (10'-Takt) und nachmittags (20'-Takt) auch an Ferientagen beschlossen worden. Wie sei hier der aktuelle Sachstand?

Planungsamtsleiter Dr. Sarikaya erklärte, die Entscheidung liege noch nicht schriftlich vor. Das Ergebnis aus dem Hauptausschuss könne aber dem Protokoll beigefügt werden (s. **Anlage 3**).

Abg. Metz wollte wissen, ob es mit den beteiligten Kommunen weitergehende Gespräche bezüglich der Führung des Umleitungsverkehrs beim Schließen der Anschlussstelle Bonn-Beuel Nord gegeben habe und ob an den Kreuzungspunkten verkehrslenkende Maßnahmen (z.B. Einsatz von Polizisten) geplant seien.

Herr Siegberg antwortete, die Gespräche laufen, genaue Festlegungen könne es aber erst dann geben, wenn die genaue „verkehrsrechtliche Anordnung“ bekannt sei.